

Übersetzung des Ehevertrags (hebräisch „Kethubbah“) von
Margot Sarah, geborene Menzel, und Ernst Frankenthal,
die am 14. Oktober 1947 in Bochum heirateten,
aus dem Aramäischen ins Deutsche:

In grüner Schrift: Anmerkungen des Übersetzers

In blauer Schrift: Handschriftliche Eintragungen in das Formblatt

In Klammern: Sprachliche Ergänzungen des äußerst knapp gehaltenen Formblatt-Textes

Bergen-Belsen

(Anmerkung: Nach der Befreiung des KZ Bergen-Belsen 1945 durch die Briten war es für die entwurzelten Lagerinsassen in ein Lager für Displaced Persons (DPs) umgewandelt worden, in dem die jüdischen DPs einen eigenen Teil selbst verwalteten. Sie entfalteten dort kulturelle Aktivitäten, gaben u.a. eine Lagerzeitung in jiddischer Sprache heraus, die sie mit hebräischen Buchstaben druckten. Das Formblatt der vorliegenden Kethubbah wurde offenbar auch dort gedruckt und augenscheinlich von dem britischen Militärrabbiner, der die Trauungszeremonie leitete, aus Bergen-Belsen mitgebracht.)

Mit des Ewigen Hilfe

Am dritten (Tag der Woche) seit Schabbath (= Dienstag), (am) dreißigsten Tag des Monats Thischri des Jahres 5708 seit der Erschaffung der Welt (= im Herbst 1947 nach dem gregorianischen Kalender) gemäß der (Jahres-)Zählung, nach der wir zählen, hier (in) Bochum, (wird bezeugt,) wie der junge Mann Dawid, Sohn des Menachem (= mit bürgerlichem Namen Ernst Frankenthal), zu ihr sagte, zu dieser Jungfrau Sarah, Tochter der Chanah (= mit bürgerlichem Namen Margot Sarah, geborene Menzel): Sei mir zur Ehefrau nach dem Gesetz des Moscheh (= Moses) und Israels, und ich will für Dich arbeiten und will Dich ehren und will Dich ernähren und will Dich versorgen nach der Weise der jüdischen Männer, welche in Redlichkeit für ihre Frauen arbeiten, sie ehren, sie ernähren und sie versorgen. Und ich werde Dir für Deine Jungfräulichkeit einen Brautpreis geben in Silber (in Höhe von) 200 Susim (= Silberdenare; altisraelische Münzeinheit), welcher Dir nach dem Gesetz der Torah zukommt, und (Dir) Deine Nahrung, Deine Bekleidung und wessen Du bedarfst (geben), und (werde) Dir die Zuwendung (geben) gemäß der Sitte der ganzen Erde.

Und es ist der Wunsch von Frau Sarah, dieser Jungfrau, ihm zur Ehefrau zu werden.

Und diese Mitgift, die sie einbringt (wörtlich: mit der sie ihn beschuht) aus dem Haus des/der ... (unleserlich), sei es Silber oder Gold, seien es Schmuckstücke oder Kleidungsstücke oder Haushaltsgeräte oder Bettzeug, - alles zusammen übernahm der junge Mann Dawid, der Bräutigam, (von ihr); es entspricht zusammen 100 Stücken reinen Silbers, und es ist der Wille von Dawid, dem Bräutigam, ihr hierzu von dem Seinigen noch weitere 100 Stücke reinen Silbers hinzuzufügen, so dass es zusammen 200 Stücke reinen Silbers sind.

Und so sagte Dawid, der Bräutigam: Die Verantwortung für dieses geschriebene Dokument, für die Mitgift und diese Hinzufügung nehme ich auf mich und auf meine Erben nach mir. Es sollen ausbezahlt werden aus den allerprächtigen Besitztümern und Besitzstücken, die ich unter dem Himmel habe, die ich erwarb oder in Zukunft erwerben werde, - sowohl unbewegliche als auch bewegliche Besitztümer - , alle diese sollen gewährleisten und (dafür)

bürgen, dass hiervon ausgezahlt werde dieses geschriebene Dokument, diese Mitgift und diese Hinzufügung, - sogar der Umhang, der sich auf meinen Schultern befindet - , bei meinem Leben und bei meinem Sterben, vom heutigen Tag an und auf ewig.

Die Verantwortung für dieses geschriebene Dokument, für die Mitgift und für das Hinzugefügte nahm auf sich **Dawid, Sohn des Menachem**, dieser Bräutigam, gemäß der Strenge bezüglich schriftlicher Dokumente und Zusatzurkunden, wie sie bei den Töchtern Israels üblich ist, die nach den Anweisungen der Weisen angefertigt sind, nicht als bloßes Versprechen und nicht als formblattmäßige Verpflichtung.

Ein Besitzgegenstand (wurde) von **Dawid, Sohn des Menachem**, diesem Bräutigam, für Frau **Sarah**, Tochter der **Chanah**, dieser Jungfrau, (gegeben) für Alles, was oben geschrieben und erklärt worden ist, (und) der als geeignet angesehen wird, mit ihm etwas zu erwerben. (Es handelt sich hier um eine altisraelische Rechtshandlung, mit der ein Abkommen Rechtsgültigkeit erhält: Derjenige, der in dem Abkommen die Verantwortung trägt, hier der Bräutigam, übergibt dem Abkommenspartner, hier die Zeugen, die die Seite der Frau vertreten, einen Gegenstand, heutzutage meist ein Halstuch in der Größe von mindestens 3 auf 3 Fingerlängen und es muss handelbar sein, womit symbolisch das Abkommen gültig wird. (Das Halstuch wird von den Empfängern anschließend in der Regel zurückgegeben.) Das Verfahren wird im Buch Ruth 4, 7 – 8, geschildert, - dort ist der Gegenstand ein Schuh.)

Und Alles ist fest bestehend!

Bezeugender **Schlomoh, Sohn des Yosef**, - Zeuge
und Bezeugender **Moscheh, Sohn des Dov**, - Zeuge

(In manchen jüdischen Gemeinden ist es üblich, dass der Bräutigam auch unterschreibt. Hier war das nicht vorgesehen; die Überreichung des Halstuchs machte das Abkommen gültig.)

(Rundstempel; in englischer und hebräischer Sprache:)
Rabbinate Bergen-Belsen / Beth Din Bergen-Belsen